

Bordnachrichten

Festschrift zur 13. Rheinschiffahrt

**Am 07.09.2019,
9:30 Uhr
auf der MS RheinStar
Ableger: Wiesbaden-Biebrich**



Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e.V.

Ausgabe Nr. 21 – August 2019



www.chor-der-hwsp.de



Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de


FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Inhaltsverzeichnis:

<u>Inhaltsverzeichnis, Impressum</u>	<u>3</u>
<u>Vorwort des I.Vorsitzenden</u>	<u>4</u>
<u>Jubiläumsfahrt des Chors nach Maria Laach am 26. 5. 2019</u>	<u>5</u>
<u>Passend zur Jahreszeit: Gravieren für mehr Sicherheit (Wasserschutzpolizei)</u>	<u>6</u>
<u>Präventionsbeitrag Polizeipräsidium Westhessen</u>	<u>7</u>
<u>Zu Gast bei der Nachbarschafts- und Generationenhilfe Geisenheim mit einer musikalischen Rheinschiffahrt am 20. 6. 2019</u>	<u>8</u>
<u>Auftritt bei den Wiesbadener Behindertentagen am 23. 6. 2019</u>	<u>10</u>
<u>Auftritt beim Tag der Shantychöre am 30. 6. 2019 in Bad Münster am Stein</u>	<u>12</u>
<u>Ihr Gastgeber: Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei stellt sich vor</u>	<u>14</u>
<u>Zu Gast bei der 13. Rheinschiffahrt – die Gastchöre stellen sich vor:</u>	
• Der Polizeichor Wuppertal e.V.	15
• Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (Männerchor und Frauenchor)	16
• Der MGV Liederkranz Rüsselsheim Haßloch 1910 e.V.	17
<u>Anmeldeformular für den Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.</u>	<u>18</u>
<u>Veranstaltungsübersicht, Hinweis zur 13. Rheinschiffahrt</u>	<u>19</u>

Zum Titelbild:

Die „Rheinstar“ der Roessler-Linie – unser Schiff auch wieder bei der 13. Rheinschiffahrt am 7. 9. 2019.

Impressum:

<u>Herausgeber:</u>	Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V., Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel
<u>Druck, Verlag und Anzeigenleitung:</u>	Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH, Maelostr. 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel.: 02 09 / 3 28 20, Fax: 02 09 / 39 54 41
<u>Homepage:</u>	www.chor-der-hwsp.de
<u>Verantwortlich für den Inhalt:</u>	Erster Vorsitzender Rolf Mai, Siegfriedring 4, 65795 Hattersheim, Telefon 061 45/93 91 18
<u>Layout Umschlagrückseite:</u>	Rainer Molitor
<u>Redaktion:</u>	Rolf Mai und Claus Brehm, Vorstand des Chors der HWSP e.V., Jochen Ernst.
<u>Bankverbindung:</u>	NASPA Wiesbaden IBAN: DE34 5105 0015 0238 1303 89, BIC: NASSDE55XXX
<u>Fotos:</u>	© Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei, Jochen Ernst, Herbert Heise (Seite 8), Renate Bierod (Seite 9)
<u>Fotos der Gastchöre:</u>	wurden von den Gastchören für diese Ausgabe der Festschrift, Bordnachrichten zur Verfügung gestellt und autorisiert.

Die Bordnachrichten dienen in erster Linie der Information der Mitglieder des Chors. Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Inhalte dürfen nur mit Einverständnis des Vorstandes weiter verwandt werden.

Vorwort des I. Vorsitzenden



Liebe Sänger, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Chors, **liebe Gäste der 13. Rheinschiffahrt**,

mit der heutigen Ausgabe unserer „**Bordnachrichten**“ haben wir wieder eine „**Doppelausgabe**“ aufgelegt: Dieses Mal sind die Bordnachrichten Nr. 21 und eine **Festschrift zu unserer 13. Rheinschiffahrt am 7.9.2019** verbunden.

Unsere Jubiläumsveranstaltungen endeten mit einer **Ausflugsfahrt am 26.5.2019**, die leider nicht die vom Vorstand erhoffte Resonanz hatte – wer nicht dabei war, hat einen wundervollen Tag versäumt. Im Juni drängten sich drei Veranstaltungen, sodass wir die Anfrage zum Hessentag in Bad Hersfeld nicht annehmen konnten. Dafür waren wir am **20.6.2019** bei der **Nachbarschafts- und Generationenhilfe Geisenheim** zu Gast bei einer Rheinschiffahrt, am **23.6.2019** auf dem Wiesbadener Schlossplatz bei den **Wiesbadener Behindertentagen** und am **30.6.2019** vertraten wir bei der 8. Auflage des **Shanty-Chortreffens im Kurpark von Bad Münster am Stein-Ebernburg** das Bundesland Hessen.

Der Vorstand hat die **Geschäftsordnung** und die **Ehrungsordnung** aktualisiert und an die Erfordernisse der Datenschutzgrundverordnung und der Mitgliedschaft unseres Chors im Hessischen Sängerbund angepasst. Beide Ordnungen sind auf der **Homepage des Chors eingestellt**. Auf Wunsch können die Texte beim Schriftführer Claus Brehm angefordert werden.

Wir haben wieder **zwei interessante Beiträge aus dem Bereich der Polizei**, die wir der Aufmerksamkeit anempfehlen.

Schließlich stellen sich die **teilnehmenden Chöre unserer 13. Rheinschiffahrt** in diesem Heft vor – damit die Gäste der 13. Rheinschiffahrt wissen, welche Chöre zur musikalischen Unterhaltung beitragen. **Herzlich Willkommen an Bord!**

Wir werden auch einen **Scheck aus dem Teilerlös** unseres Jubiläumskonzerts an die **Bärenherz Stiftung** übergeben, deren Vertreter wieder an Bord sein und sich und ihre Arbeit vorstellen und **für den guten Zweck Spenden** sammeln werden.

Diese Ausgabe konnte nur durch eine großzügige Spende realisiert werden, wir brauchen aber Inserenten für unsere „**Bordnachrichten**“: Gerne wiederhole ich immer wieder meinen Aufruf, unseren Sangesfreund Jochen Ernst bei der **Akquise von Inserenten** zu unterstützen, meldet Euch bei mir oder jedem anderen Vorstandsmitglied, wenn Ihr einen Inserenten kennt.

Mit freundlichem Sangesgruß

Euer

Rolf Mai

(Rolf Mai) I. Vorsitzender

Unsere Jubiläumsfahrt nach Maria Laach, zur Vulkan-Brauerei und zur Rheinuferpromenade nach Boppard am 26.5.2019

Nach unserem Jubiläumskonzert im Kloster Eberbach und einem anschließenden Ehrenabend im Bürgerhaus von Kiedrich (13.4.2019) unternahm der Chor zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten einen **Tagesausflug in die östliche Vulkan-Eifel zur Abtei Maria Laach und zum benachbarten Laacher See**; anschließend zur **Vulkan-Brauerei in der Stadt Mendig**, ganz in der Nähe des Sees. Auf unserer Rückfahrt besuchten wir das **Rheinstädtchen Boppard**.

Zu all dem machten sich am 26. Mai 51 gutgelaunte Sänger und Fördermitglieder unseres Chors in einem Bus pünktlich um 9.30 Uhr von der Mudra-Kaserne aus auf den Weg; bei bestem Reisewetter durch die wunderschönen Landschaften nördliches Rheinhessen, Hunsrück und östliche Vulkan-Eifel; dabei immer wieder gestärkt und erfreut durch **Veronika Rotschädels ganz speziellen „Himbi“**, einem Getränk, das man mit Fug und Recht auch als **„Veronikas Himbeerzauber“** bezeichnen kann, weil er wie von ihr versprochen „locker macht und Verkrampfungen aller Art lösen kann“.

Gegen 11.30 Uhr waren wir an unserem ersten Ziel angekommen, sodass genug Zeit war, die **Klosteranlage Maria Laach** zu erkunden und ihre wundervolle **romanische Abteikirche** zu bewundern:

„Die dreischiffige, doppelchörige Pfeilerbasilika mit zwei Querhäusern und sechs Türmen (erbaut zwischen 1093 und 1216) ist das Herzstück der Klosteranlage Maria Laach und gilt als eines der schönsten und besterhaltenen romanischen Baudenkmäler unseres Landes – in der Tradition der großen rheinischen, romanischen Dome in Speyer, Mainz und Worms. Zu den Besonderheiten zählen die unterirdische Krypta und die Vorhalle, das sogenannte „Paradies“, aus dem 13. Jh., aus drei Flügeln mit offenen Arkaden. Es ist das einzige erhaltene Atrium-Paradies nördlich der Alpen. In der Mitte des Innenhofes befindet sich ein kleiner Garten und der 1928 von Br. Radbod Commandeur geschaffene sprudelnde Löwenbrunnen.“

Nach einem Besuch der **Klostergärtnerei**, einem kurzen Abstecher in die „Kunst- und Buchhandlung“, einem bewundernden Blick in den „Ausstellungsraum Kunsthandwerk“ der Abtei folgte ein Spaziergang zum nahegelegenen **Laacher See**, der nach einem gewaltigen Vulkanausbruch vor etwa 11.000 Jahren entstanden ist und von Grundwasser gespeist wird. Heute ist er von durchschnittlich 125 Meter hohen, bewaldeten Vulkan-Wällen und landwirtschaftlich genutzten Weiden/Wiesen umgeben. Alles wirkt hier so friedlich und idyllisch, dass man sich einen erneuten Vulkanausbruch in dieser Region zunächst nicht vorstellen kann. Aufsteigendes Kohlendioxid in der südöstlichen Uferzone des Laacher Sees zeigt aber auch heute noch vulkanische Aktivität an. Vulkanologen gehen aber davon aus, dass von dort, zurzeit jedenfalls noch, keine akute Gefahr eines erneuten Vulkanausbruchs ausgeht.

Dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten, konnten wir bei einem Besuch im **Brauhaus der Vulkan-Brauerei** in der nah gelegenen Stadt Mendig erleben. Jeder wurde satt und jeder Durst wurde gestillt. Interessant ist, dass sich das einzige noch betriebsfähige natürliche Kühllager eines Basaltfelsenkellers (immer 6 bis 8 Grad Celsius) unterhalb der Vulkan-Brauerei befindet. Noch heute wird dieser Basaltfelsenkeller für die Lagerung ganz besonderer Edelbiere genutzt.

Seit dem Mittelalter bis ins 19. Jh. wurde in Mendig Basalt, überwiegend zur Mühlstein-Gewinnung, im Untertagebau abgebaut. Dabei entstand ein Höhlennetz, das sich über fast 3 Quadratkilometer erstreckt. Als der Basaltabbau zu Ende ging, zogen im 19. Jh. Bierbrauer in die entstandenen, immer kalten Höhlen ein, in denen man auch im Sommer Biere brauen konnte. In Mendig gab es deswegen einmal 28 Brauereien. Damals war sie die Stadt mit der größten Brauereidichte Deutschlands.

Am Ende eines sehr schönen und interessanten Tages besuchten wir **Boppard**, an diesem Tag mit mediterranem Flair an seiner Rheinpromenade. In dieser wunderschönen Umgebung mit Blick auf den Rhein und die steilen Hänge des Weltkulturerbes „Oberes Mittelrheintal“ schmeckten Kaffee und Kuchen ganz besonders gut.

Großes Kompliment und Dank an alle, die diesen Ausflug organisiert haben; an unseren **Busfahrer Wolfgang Kaimer**, mit dem es immer ein besonderes Vergnügen ist, unterwegs zu sein. Diese Jubiläumsfahrt war ein sehr schöner **Abschluss des 50. Geburtstags** unseres Chores!
Jochen Ernst

„Gravieren für mehr Sicherheit“

Eine langjährige Aktion der Hessischen Wasserschutzpolizei.

Mit geringem Aufwand können Sie Ihre nautischen Gegenstände wie z. B. Außenbordmotor, Sportboot oder sonstige nautische Ausrüstungsgegenstände zu einem individuellen Gegenstand machen.

Auf Wunsch ermitteln wir dazu Ihre persönliche Individualnummer (F.E.I.N.-Codierung), welche sich aus Ihrem Namen sowie Ihrer Adresse zusammensetzt.



Gerne gravieren wir diese auf Ihren nautischen Gegenstand. Eine Entfernung der F.E.I.N.-Codierung sollte Dieben so schwer als möglich gemacht werden, so dass die Gravur vornehmlich in vorhandene Metallteile eingebracht wird.

Nach erfolgter Gravur erhalten Sie einen Boots-Pass, in den die F.E.I.N.-Codierung, die Gravurstelle sowie die wesentlichen Daten Ihres Bootes eingetragen werden. Eine Speicherung dieser Daten

erfolgt nicht!

Zusätzlich bekommen Sie einen wasserfesten Aufkleber, der gut sichtbar angebracht, auf die Codierung hinweist:



Beim Auffinden von Gegenständen, die mit einer F.E.I.N.-Codierung versehen sind, lässt sich der Eigentümer grundsätzlich nach erfolgter Entschlüsselung durch die Polizei ermitteln. Diese Präventionsaktion ist für Sie kostenlos!

Weiterführende Informationen rund um die F.E.I.N.-Codierung erhalten Sie unter anderem auf der Homepage des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub).

Für Rückfragen im maritimen Bereich stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung! Darüber hinaus können Sie sich auch an Ihre kriminalpolizeilichen Beratungsstellen vor Ort wenden.

Erster Polizeihauptkommissar Michael Wenzel, Hessische Wasserschutzpolizei

Polizei Hessen stellt den Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft her

Die Polizei Hessen hat im Zuge der weiteren Qualitätssicherung und Professionalisierung der regionalen polizeilichen Präventionsarbeit, in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und der Ermittlungsunterstützung im Bereich der politisch motivierten Kriminalität (Extremismus) wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Politikwissenschaft, Soziologie, Kriminologie und Islamwissenschaft) in allen sieben Polizeipräsidien eingestellt.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpersonen für die lokalen und regionalen Herausforderungen der Bürgerinnen und Bürger zum Themenfeld der Extremismus-/ PMK-Prävention. Durch die Vermittlung zivilgesellschaftlicher Projektträger, die durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ gefördert werden, leisten sie einen wichtigen Beitrag für die bedarfsorientierte vernetzende Präventionsarbeit. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, wie z. B. mit Lehrkräften, Erziehern usw.

Mit der nun vorhandenen multidisziplinär ausgerichteten wissenschaftlichen Kompetenz in der Region und dem Beitrag verantwortungsvoller polizeilicher Arbeit reagiert die Polizei Hessen auf gesellschaftspolitische Entwicklungen, wobei sich das Arbeitsfeld sowohl auf die interne Organisation der Polizei Hessen, als auch den Bereich der Zivilgesellschaft bezieht.

Auch im Polizeipräsidium Westhessen wird diese Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters seit dem 1.5.2019 durch Benjamin Kandler besetzt. Als ausgebildeter Diplom-Soziologe und systemischer Berater war er in der Zeit von 2009 bis 2019 zunächst als Fanbeauftragter von Eintracht Frankfurt und seit 2012 in der Präventionsarbeit der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH tätig. Insbesondere in den Phänomenbereichen Links- und Rechtsextremismus war er an vielen Projekten und Maßnahmen beteiligt bzw. als Hauptverantwortlicher dafür zuständig. Der hohe Anteil an Netzwerkarbeit mit zivilgesellschaftlichen Trägern, aber vor allem den Sicherheitsbehörden bestimmte die Arbeit von Benjamin Kandler, die nun im Rahmen der neu geschaffenen Stelle im Polizeipräsidium (PP) Westhessen mit der Erweiterung des Themengebietes „Islamismus/Salafismus“ ihre Fortsetzung findet.

Insbesondere der erste Monat von Benjamin Kandler als wissenschaftlicher Mitarbeiter war bereits von einer konkreten Fallbearbeitung bestimmt. Eine Schule im Zuständigkeitsbereich des PP Westhessen meldete konkrete Anhaltspunkte zu einem Schüler, der sich möglicherweise radikalisiert haben könnte. Nach ersten Sondierungsgesprächen mit der Schulleitung wurde der Fall im weiteren Verlauf von verschiedenen Dienststellen der Polizei beleuchtet und zur weiteren Unterstützung im pädagogischen bzw. präventiven Bereich das „Violence Prevention Network“ (VPN, www.violence-prevention-network.de) hinzugezogen. Bei näherer Betrachtung, und vor allem aufgrund einer pädagogischen Maßnahme in Form eines zweitägigen Workshops mit der Schulklasse des betroffenen Schülers, konnte schließlich gemeinsam erörtert werden, dass kein Gefährdungspotential seitens des Schülers vorliegt. Vielmehr bedarf es hier weiterer Anstrengungen im schulischen wie im außerschulischen Bereich, damit die Kompetenzen des Schülers im allgemeinbildenden sowie sprachlichen Kontext erweitert werden.

Dieser genannte Fall lässt sich als ein erfolgreiches Beispiel für die Arbeit im Netzwerk dokumentieren. Durch die vielfältigen Ansätze und Sichtweisen, die im Zuge der Gespräche zwischen den Fachstellen der Polizei, der betroffenen Schule sowie VPN zusammengetragen werden konnten, war es erst möglich, ein differenziertes Bild von der Situation zu erhalten. Hilfreich waren dabei die unterschiedlichen Expertisen aus den polizeilichen Ermittlungstätigkeiten sowie der Prävention, die mit der Stelle von Benjamin Kandler im polizeilichen Kontext und darüber hinaus mit VPN als Experten der Deradikalisierungsarbeit zu Maßnahmen geführt haben, die zielgerichtet und passgenau wirken konnten.

Benjamin Kandler ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Polizeipräsidium Westhessen für die Extremismusprävention über die folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Polizeipräsidium Westhessen, Abteilung E Stabsbereich E4 – E42
Konrad-Adenauer-Ring 51, 65187 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 345-1626 und 0175 / 986 77 64
E-Mail: Pmk-praevention.ppwh@polizei.hessen.de



Musikalische Rheinschiffahrt Zu Gast bei der „Nachbarschafts- und

„Im Februar 2009 wurde die „Nachbarschafts- und Generationenhilfe Geisenheim e.V.“ gegründet und damit Rahmenbedingungen für Hilfe, Begegnung und Aufmerksamkeit zwischen Menschen der Stadt Geisenheim mit ihren Stadtteilen Marienthal, Johannisberg und Stephanshausen geschaffen. Aufgrund zunehmend veränderter Familienstrukturen schafft die Nachbarschafts- und Generationenhilfe Geisenheim e.V. ein außerfamiliäres Netzwerk und Kontakte, die in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen werden. Ältere Menschen können bei zunehmender Hilfsbedürftigkeit im Alltag, junge Familien bei der Betreuung und schulischen Förderung ihrer Kinder Hilfen erhalten.“

Grund genug für alle Mitglieder der „Nachbarschafts- und Generationenhilfe Geisenheim“ ihr 10-jähriges Gründungsjubiläum mit einer „Musikalischen Rheinschiffahrt nach Bacharach“ zu feiern. Mit Gesang und Musik durften wir, der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei, zum Gelingen dieser Jubiläumsfahrt beitragen. Wir waren mit Freude dabei.

Pünktlich um 10.00 Uhr legte das schöne Ausflugsschiff der Rössler Linie, die „MS Rhein-star“, von der Anlegestelle in Geisenheim ab; mit erwartungsvollen, frohen Reisenden, alle in bester Stimmung und bei gutem Reisewetter. Beste Bedingungen für die Fahrt in das Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ mit seiner unvergänglich schönen Flusslandschaft mit bewaldeten und felsigen Hängen, sagenumwobenen Burgen, steil ansteigenden Weinbergen und Ortschaften, die das Rheinufer malerisch begleiten. Dazu unsere Lieder, unter dem Dirigat von Laurie Anne McGowan und der Begleitung unseres Akkordeonisten Victor Tinnis: „**Volldampf voraus**“, „**Blow Boys Blow**“ (Solist: Klaus Hatzinger), „**Magelhan**“, „**De Hamburger Veermaster**“ (Solist: Hans-Jürgen Reitner), „**Sloop John B.**“, „**Seemann**“, „**Lieder so schön wie der Norden**“, „**Immer ran an den Wind**“ (Solist: Wolfgang Kaimer), „**Santiano**“ (Gitarrenbegleitung: Wolfgang Kaimer), „**Capri-Fischer**“, „**De Hoffnung**“ (Solist: Heiko Wagner), „**Wo es**



nach Bacharach, 20.6.2019 Generationenhilfe Geisenheim e. V.“

Mädels gibt, Kameraden“ und **„Rum aus Jamaica“** (Solist: Rolf Mai). Alle Lieder gefielen und machten den Schiffsreisenden Freude, der Applaus für den Chor war herzlich.

Um die Mittagszeit legte unser Schiff in dem romantischen Städtchen Bacharach an, „dessen einzigartiges Panorama von Rheintal, altem Gemäuer, Wehrtürmen, Fachwerkhäusern, verwinkelten Gassen, Wernerkapelle und Burg Stahleck“ alle Besucher immer wieder verzaubert.



Begrüßt wurden wir von einem Stellvertreter (Heiner Mades) des antiken Bacchus, dem römischen Gott des Weines, des Rausches und der Fruchtbarkeit; diesmal aber leider ohne Bacchantinnen! Stattdessen sorgte ein Motorrad aus den frühen 50er Jahren, ein „Victoria-KR25(?)“ -Gespann“ in grau-blauer Lackierung, für helle Begeisterung bei allen Schiffsreisenden.

Unsere Dirigentin Laurie Anne, Wolfgang Kaimer und Claus Brehm konnten jedenfalls gar nicht anders: Sie setzten sich begeistert auf dieses Motorrad und stellten sich vor, wie schön eine Fahrt damit wäre.

In Bacharach hatten alle Schiffsreisenden ausreichend lange Gelegenheit, dieses romantische Rheinstädtchen zu erkunden und sich danach in einem der Bacharacher Lokale mit „Speis und Trank“ verwöhnen zu lassen. So wie wir im Gutsausschank des Weinguts Karl Heidrich, dem „Weinkrug“. Es war eine sehr gute Idee von Wolfgang Kaimer, der unseren Besuch im „Weinkrug“ vorbereitet und organisiert hatte.



Wie die Hinreise, so verlief die Rückreise: Fröhlich und heiter, begleitet von unserem Gesang (s. o.) auf allen Decks der „MS Rheinstar“ und einem Ständchen für ein diamantenes Hochzeitspaar; bei gutem Wetter, das nur einmal von einem kurzen Regenguss unterbrochen wurde.

Gegen 18.00 Uhr erreichten alle Teilnehmer der „Musikalischen Rheinschiffahrt nach Bacharach“ wieder wohlbehalten und glücklich ihren Ausgangspunkt in Geisenheim.

Jochen Ernst

Wiesbadener Auftritt bei den Wiesbadener

In diesem Jahr fanden auf dem Schlossplatz in Wiesbaden inzwischen zum **7. Mal die Wiesbadener Behindertentage** statt. Der Vorsitzende des Vereins **„Sunrise – Interessenverband für Menschen mit Behinderung e. V.“, Maiko Büchl**, hatte den Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei auch diesmal wieder herzlich dazu und zu einem Auftritt am 23.6.2019 eingeladen.



Ins Leben gerufen wurden die Wiesbadener Behindertentage 2013. Eine wichtige Veranstaltung, die Behinderte in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stellt und eine wundervolle Gelegenheit, dass Behinderte und nicht Behinderte zusammenkommen und gemeinsam ein Fest feiern. Der diesjährige Schirmherr dieser Veranstaltung, Ingmar Jung, MdB für Wiesbaden, führt dazu in seinem Grußwort aus:

„Fördern statt unterfordern‘ ist das Leitmotiv des Schlossplatzfestes. Behinderte Menschen wollen ihr Leben frei und selbstbestimmt gestalten. Ihnen gehört ein Platz in der Mitte unserer Gesellschaft und nicht in der zweiten Reihe. Inklusion und Teilhabe fängt im Alltag an. Das Schlossplatzfest ist ein tolles Zeichen dafür, denn es ist mehr als ‚nur‘ ein Aktionstag, der Belange von behinderten Menschen in den Fokus rückt. Es ist ein Bürgerfest, das zeigt, wie Inklusion gelebt wird und gelingt: In der Mitte unserer Gesellschaft – im Herzen unserer Stadt! Bürgerliches und ehrenamtliches Engagement machen solche Veranstaltungen erst möglich. Ich bedanke mich bei allen Organisatoren, Ausstellern, Teilnehmern und nicht zuletzt Förderern, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.“

Wie in den letzten Jahren haben wir unsere Lieder zu diesem Bürgerfest mitgebracht: **„Volldampf voraus“**, **„Sloop John B.“**, **„Mangelhan“**, **„De Hamburger Veermaster“** (Solist:



Schlossplatzfest Behindertentagen am 23.6.2019

Hans-Jürgen Reitner), „Seemann“, „Wo es Mädels gibt, Kameraden“, „Immer ran an den Wind“ (Solist: Wolfgang Kaimer), „Caprifischer“, „Shenandoah“, „De Hoffnung“ (Solist: Heiko Wagner), „Santiano“, „John Cherokee“ (Solisten: Claus Brehm und Bernd Walther).

Victor Tinnis begleitete den Chor mit seinem Akkordeon, Laurie Anne McGowan führte und leitete uns wie immer gekonnt durch unsere mehrstimmigen Lieder.“

Leider waren die Wiesbadener Behindertentage nicht so gut besucht, wie es sich sein Organisator Maiko Büchl gewünscht hatte: „Ich bin traurig. So wenige Besucher hatten wir, glaube ich, die letzten drei Jahre nicht mehr. Ich hatte gehofft, dass wir durch den Brückentag nach Fronleichnam mehr Zuspruch finden würden. Infolge des Feiertages sind viele Menschen aber lieber ein paar Tage in den Urlaub gefahren, statt in Wiesbaden zu bleiben.“

Das haben auch wir gespürt, der Besuch auf dem Schlossplatz vor dem Wiesbadener Rathaus war sehr überschaubar. Der Applaus des Publikums war aber freundlich und herzlich. Wir sind gerne zu den Wiesbadener Behindertentagen gekommen. „Bestimmt wird es nach Beseitigung gewisser Fehler, die wir in diesem Jahr gemacht haben, im kommenden Jahr wieder besser werden!“, so Maiko Büchl. Unser Chor wünscht ihm dazu alles Gute!



Jochen Ernst

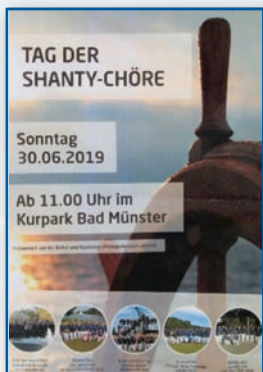


Hier könnte IHRE Anzeige stehen!

Interesse?

Dann melden Sie sich bei unserem
Sangesfreund Jochen Ernst
oder jedem anderen Mitglied
des Redaktionsteams!





Tag der Shanty- Fünf Chöre im Kurpark Bad

Am Sonntag, dem 30.6.2019, veranstaltete der Verkehrsverein Rheingrafenstein zum 8. Mal einen „Tag der Shanty-Chöre“, diesmal mit fünf Chören: Dem Shanty-Chor Leverkusen (Nordrhein-Westfalen), dem Shanty-Chor „Die Landratten“ aus Bobenheim-Roxheim (Rheinland-Pfalz), dem Shanty-Chor MK Segelschulschiff Passat Nordsaar (Saarland), dem Aurelia Shanty-Chor Neckarmöwen aus Mannheim (Baden-Württemberg) und uns, dem Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei aus Wiesbaden.

Wie bisher fand der Tag der Shanty-Chöre im Kurpark von Bad Münster am Stein-Eberburg statt. Urkundlich gesichert wurde hier bereits seit dem 15. Jh. auch „gekurt“, hauptsächlich aber Salz aus salzhaltigen Quellen gewonnen. „Seit 1493 gab es dazu eine Anlage aus zwei Salzsiedepfannen; aber auch schon 2 Badehäuser für Gäste! Zur Reduzierung des enormen Bedarfs an Brennmaterial wurde ab 1729 die heute noch gängige Dorngradierung zur Salzgewinnung (Gradierwerke) eingeführt.“ Während in dieser Zeit bis zur Mitte des 19. Jh. die Salzgewinnung Vorrang hatte, erfolgte seit der 2. Hälfte des 19. Jh. der große Aufschwung des Heilbades; 1905 erhielt Münster am Stein die offizielle Bad-Anerkennung. Heute dienen die Gradierwerke nur noch als Freiluft-Inhalatorien.

Der Kurpark in seiner heutigen Form entstand seit der 2. Hälfte des 19. Jh. bis in die 30er-Jahre des 20. Jh.. Dort befinden sich Bäder- und Kurmittelhaus mit Brunnenhalle (erbaut 1911), das ehemalige Salinenverwaltungsgebäude (erbaut 1781), ein großes Gradierwerk, eine Bronzefigur (Choris Brandt, 1952), das Kurhaus am Rheingrafenstein und eine Konzertbühne (erbaut 1880). Von Mai bis September finden auf dieser Bühne tägliche Kurkonzerte statt; am 30.6.2019 zur Freude des zahlreichen Publikums auch wieder ein Konzert mit „fünf Shanty-Chören aus fünf Bundesländern“ mit einem bunten Programm maritimer Lieder!



Chöre am 30.6.2019 Münster am Stein-Eberburg

Unter der Leitung unserer Dirigentin Laurie Anne McGowan und unter Begleitung unseres Akkordeonisten Victor Tinnis hatten wir bei unserem Ersten Auftritt vor etwa 500 Konzertbesuchern folgende Lieder mitgebracht: „**Voldampf voraus**“, „**Blow Boys Blow**“ (Solist: Klaus Hatzinger), „**Sloop John B.**“, „**Magelhan**“, „**John Cherokee**“ (Solisten: Bernd Walther & Claus Brehm) und „**Lieder so schön wie der Norden**“. Wie bei den Darbietungen der anderen Chöre, war die Freude der Zuschauer darüber echt, ihr Applaus herzlich und die allgemeine Stimmung gut. Auch deswegen, weil der „Tag der Shanty-Chöre“ in der wunderschönen Umgebung des Kurparks ganz hervorragend vorbereitet und alles für das leibliche Wohl seiner Gäste getan worden war.

Leider führte gar zu heißes Wetter mit Rekordtemperaturen um 38°C gegen 16.00 Uhr zum vorzeitigen Ende aller weiteren Chorauftritte im Kurpark (Im benachbarten Bad Kreuznach wurde am 30.6.2019 mit 39,6°C die höchste Temperatur Deutschlands gemessen!). Nach dem Hitzekollaps eines Sängers wurde der Tag der Shanty-Chöre deshalb



von allen Verantwortlichen wegen drohender Gefahren für die Gesundheit aller angereisten Chorsänger und Zuschauer beendet; mit dem Versprechen an Zuschauer und Veranstalter alles Versäumte beim nächsten Tag der Shanty-Chöre in Bad Münster am Stein-Eberburg bei besseren Wetterbedingungen nachzuholen!

Jochen Ernst



Hier könnte IHRE Anzeige stehen!

Interesse?
Dann melden Sie sich bei unserem
Sangesfreund Jochen Ernst
oder jedem anderen Mitglied
des Redaktionsteams!

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

Am 13.4.2019 feierte der Chor sein 50-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert im Kloster Eberbach. Er wurde im Februar 1969 von sangesfreudigen Mitgliedern der Hessischen Wasserschutzpolizei in Mainz-Kastel gegründet. Die Initiatoren waren insbesondere ehemalige „Fahrensleute der christlichen Seefahrt“, die ihr maritimes Liedgut auffrischen und präsentieren wollten.

Dieser Idee fühlt sich der Chor auch heute noch verpflichtet. So besteht das Repertoire vorwiegend aus den so genannten „Shantys“, die zumeist in der Segelschiffahrt entstanden und ihre Blütezeit nachweislich um 1880 hatten.

Es handelt sich um Lieder, die früher während der unvorstellbar harten Arbeit auf den Segelschiffen gesungen wurden. Die Bezeichnung „Shanty“ kommt übrigens aus dem Englischen und erklärt damit, warum Shantys überwiegend in englischer Sprache gesungen werden.

Der klassische „Shanty“ als Arbeitslied wird sehr oft von einem „Shantymann“ vorgetragen, den der Chor begleitet oder dem der Chor antwortet. Einige „Shantys“ entspringen aber nicht nur dem Arbeitsleben an Bord, sondern auch dem in den Häfen, andere wiederum besingen das Heimweh und die in der Heimat zurückgelassenen Geliebten.

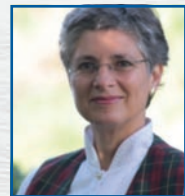
Was viele nicht wissen: Der Chor hat in seinem Repertoire auch z.T. maritime Weihnachtslieder, kann also zu jeder Jahreszeit zum Gelingen von kleinen und großen Festen und Veranstaltungen beitragen. Interessenten können sich auf der Homepage des Chors www.chor-der-hwsp.de informieren und in Verbindung setzen.



Der Chor hat sich schon seit längerer Zeit auch Sängern geöffnet, die nicht der Polizei angehören. Somit sind neben aktiven und pensionierten Polizeibeamten auch Zollbeamte, Angestellte, Unternehmer und Angehörige anderer Berufsgruppen im Chor als Sänger oder als fördernde Mitglieder aktiv. Durchschnittlich 30 Sänger

besuchen mit großem Engagement und teilweise weiten Anfahrtswegen die Chorproben in der Wiesbadener Mudra-Kaserne im Stadtteil Mainz-Kastel.

Stolz ist der Chor auf seine Chorleiterin, Frau Laurie Anne McGowan. Sie ist von Haus aus eine großartige Opernsängerin mit langjährigen Engagements beim „Phantom der Oper“ in Hamburg und Essen. Sie stammt aus den USA, wo sie an der Boston University Gesang studierte. Laurie Anne McGowan arbeitet als Opern- und Konzertsängerin im Raum Mainz und wirkte in zahlreichen Oratorien und Konzerten mit. Des Weiteren arbeitet sie schon fast 25 Jahre als Solistin mit dem Landespolizeiorchester Hessen zusammen.



Bedingt durch ihre hohe fachliche Qualifikation einerseits und ihrem natürlichen Führungsverhalten andererseits gelingt es ihr, nahezu 40 Männer in den Proben zur Aufmerksamkeit und Konzentration anzuhalten. Dieser Aufgabe widmet sie sich seit mehr als einem Jahrzehnt.

Wolfgang Kaimer, 2. Vorsitzender und Organisationsleiter

Polizeichor Wuppertal e. V.

Am 19.10.1928 gründeten 18 sangesfreudige Polizeibeamte die „Gesangabteilung der Kriminalpolizei Elberfeld“.

Chorleiter mit musikalischem und pädagogischem Können waren Garanten dafür, dass der Polizeichor Wuppertal sich in der weiteren Entwicklung großer Wertschätzung erfreuen konnte.



Im Jahre 2012 konnten wir Herrn Artur Rivo als neuen musikalischen Leiter des Chores gewinnen, der auch das Dirigat im Frauenchor des Polizeichores übernommen hat und bereits seine großen musikalischen Fähigkeiten in den nachfolgenden Konzerten unter Beweis gestellt hat.

Artur Rivo wurde 1981 in Moskau geboren. Bereits durch die Aufnahme in die Chorschule Sweschnikow und den weiteren Besuch der Chorkunstakademie Sweschnikow in Moskau wurde sein Leben bestimmt. Schon im Alter von 7 Jahren reiste er mit dem Sweschnikow-Knabenchor, unter der Leitung von Prof. Viktor Popov, zu zahlreichen Konzerten durch die Welt. Daraufhin folgte ein Studium an der Russischen Musikakademie Gnesiny mit dem Hauptfach Dirigent eines akademischen Chors. Nach dem abgeschlossenen Studium ließ er sich im Jahr 2004 in Köln nieder. Hier bildete er sich weiter, indem er an zahlreichen Dirigier-Meisterkursen teilnahm, u. a. bei Prof. Volker Hempfling, Prof. Robert Göstl und Prof. Anders Eby. Derzeit ist Artur Rivo Chorleiter an der ChorAkademie Bergisch-Land e.V. in Solingen, Leiter des Frauenchors „Cantus Cantabilis“ in Königswinter, des gemischten Chores „Songlines Cologne“ in Köln, des Cronenberger Männerchors und des Polizeichores Wuppertal.

Die Literatur ist breit gefächert. Sie umfasst sakrale und weltliche Werke, die a cappella oder mit Begleitung vorgetragen werden. Aufgeschlossen für moderne Stilrichtungen, hat der Chor schon frühzeitig Kompositionen aus Musical und Film sowie Gospel- und Pop Songs in sein Repertoire aufgenommen. Daneben bleibt er aber auch dem klassischen Liedgut verbunden. Unvergesslich bleiben in diesem Zusammenhang das große Opernkonzert 1996 mit dem weltberühmten Bassisten Karl Ridderbusch in der Historischen Wuppertaler Stadthalle sowie das große Jubiläumskonzert 2018 mit großartigen Solisten und dem Landespolizeiorchester NRW zum 90-jährigen Bestehen des Polizeichores Wuppertal ebenfalls in der „Historischen Stadthalle.“

Ein Höhepunkt in gesanglicher Hinsicht war sicherlich auch die Teilnahme am Bundesleistungssingen 1994 und das erfolgreiche Abschneiden mit dem Titel „Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen 1994“.

Ausgedehnte und unvergessliche Konzertreisen führten den Chor im Rahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit u. a. in die Niederlande, nach Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Finnland, Israel, St. Petersburg, Schweiz, Kanada, Irland und Schweden.

Teilnahmen an Großkonzerten des „Chorverbandes der Deutschen Polizei“ sowie die jährliche Ausrichtung der traditionellen Frühlings- und Weihnachtskonzerte zeugen u. a. von den Aktivitäten des jung geliebten Männerchores.

Der Polizeichor Frankfurt am Main stellt sich vor

Der Männerchor besteht seit 1931 und ist das Kernstück des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Historisch ist der zurzeit 75 Mann starke Männerchor (inklusive 5 Sänger als Ehrenmitglieder) lange Zeit die einzige Sangesformation im Polizeichor e.V. gewesen.



Mit einem breiten Repertoire, das von Oper und Operette über Messevertonungen und Kirchenliteratur bis zu traditionellem Liedgut, Oldies, Musicals und Spirituals reicht, wirbt der Männerchor für die Polizei.

Auftrittsorte sind die großen Säle Frankfurts und anderer Städte. Im Rahmen von Konzertreisen wurden auch viele Auftritte im Ausland absolviert, u. a. in England, USA, Brasilien, China, Ägypten, Australien und Mexiko.

Das Bild des Polizeichors Frankfurt am Main entstand beim Weihnachtskonzert 2018.

Eike Schütte, 1. Vorsitzender

Der Frauenchor des Polizeichors Frankfurt wurde offiziell 1984 gegründet und besteht mittlerweile aus über 80 aktiven Sängerinnen. Mit viel Enthusiasmus und Freude am Singen tragen wir dazu bei, dass unser Chor immer beliebter wird. Unsere Sängerinnen sind in allen Berufssparten vertreten. Es mangelt uns lediglich an aktiven Polizistinnen bzw. Frauen aus dem Polizeidienst. Damit wir dem Namen „Polizeichor“ auch wirklich gerecht werden, würden wir uns besonders über die Mitgliedschaft eben dieser Damen besonders freuen.



Charakteristisch für den Frauenchor des Polizeichors Frankfurt ist seine musikalische Vielfaltigkeit. Von internationaler Klassik, Jazz, Schlager bis hin zu Rock-Pop-Musical singen wir alles was uns Freude macht. Genau diese bunte Mischung macht den Frauenchor des Polizeichors so sympathisch, interessant und vielseitig einsetzbar.

Geprobt wird immer mittwochs von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Polizeipräsidium. Außerdem fahren wir einmal im Jahr gemeinsam auf Chorfreizeit, auf der von Freitag bis Sonntag intensiv größere Stücke einstudiert werden, denn wir haben viele tolle Projekte und stecken voller Ideen.

Unser Mann am Klavier heißt Damian H. Siegmund und ist seit dem 1. Februar 2000 unser musikalischer Leiter und Dirigent. Mit viel Charme und Humor führt er uns durch die Proben. Durch ihn wurden dem Chor viele erfolgreiche Konzerte möglich gemacht.

Roswitha Dill



MGV "Liederkranz" Rüsselsheim-Haßloch 1910 e.V.
Mitglied des Hessischen Sängerbundes im DSB



Vereinsmotto:
"In Freud und Leid
zum Lied bereit"

Zu Gast bei der 13. Rheinschiffahrt: Der Männerchor des MGv Liederkranz Rüsselsheim Haßloch 1910 e.V. ist ein in der Region überaus bekannter und geschätzter Chor. Alleine durch seine Vielfältigkeit und dem umfangreichen Repertoire, das sich aus Oper, Operette, Volkslied, internationaler Folklore und auch sakraler Auswahl zeigt, gibt einen kleinen Überblick über das musikalische Wirken des Chores.

So liegt die Stärke des Chores darin, indem er regelmäßig bei professionellen Konzerten wie „Italienische Nacht“, „Operngalas“, mit namhaften Solisten und Orchestern mitwirkt. Auch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, und dies z. T. in lateinischer Sprache, gehört zu dem Liedgut des Chores.



Zahlreiche Konzertreisen im In- und Ausland belegen die hohe Qualität der Sänger des MGv Liederkranz Rüsselsheim Haßloch 1910 e.V. So gab der Chor Konzerte in Varkaus (Finnland), Evreux (Frankreich), Kecemet (Ungarn), Wien (Österreich), Dom in Bologna (Italien), Maria Laach (Deutschland) usw.

Sollten Sie interessiert sein, sich einem reinen Männerchor anschließen zu wollen, so bewerben Sie sich bitte bei der unten angegebenen Adresse.

Im Übrigen wird dieser Männerchor von dem Chorleiter Ronald R. Pelger geleitet, der seine Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen, unter Georg Ratzinger, dem Bruder des ehemaligen Papstes Benedict XVI, begann, und durch weiteres späteres Studium an diversen Universitäten und Konservatorium vervollständigte.

Die Chorproben des Männerchores finden jeweils dienstags von 19:45 bis 22:00 Uhr in der Aula der Borngrabenschule im Apfelgarten 3 in Rüsselsheim Haßloch statt.

Wagen Sie einen Versuch: Besuchen Sie einige Proben, um testen zu können, ob dieser Chor Ihnen gefallen könnte. Der Chor würde sich sehr über eine Verstärkung freuen. Ebenso sind Sie auch als förderndes, passives, Mitglied herzlich willkommen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frank Brogl, 1. Vorsitzender, Tel.: 06142 7066891, E-Mail: fab.ius@web.de
- Hermann Wolf, 2. Vorsitzender, Tel.: 06142 54876, E-Mail: hermann.w.wolf@web.de

An den
 Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.
Wiesbadener Straße 99
55252 Mainz-Kastel



Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. als

aktives Mitglied* förderndes Mitglied*

*zutreffendes ist angekreuzt - **Angaben sind freiwillig

Name	Vorname	Geburtsdatum

Straße	Nr.	PLZ	Wohnort

Telefon privat**	Mobiltelefon**	Telefon dienstlich**

E-Mail-Adresse**	Aufnahme ab
Die E-Mail-Adresse darf auch für den Versand von allgemeinen Informationen genutzt werden (E-Mail-Verteiler aktive/fördernde Mitglieder)	Zutreffendes ankreuzen
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Erklärungen:

1. Ich bin damit einverstanden, dass die von mir erhobenen Daten für Zwecke der Mitgliederverwaltung im Rahmen der Satzung (§ 25) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden und habe von dessen Inhalt Kenntnis genommen.
2. Ich bin ferner damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag per Lastschriftinzug von meinem nachstehenden Konto für das Kalenderjahr bis zum 15. Februar eines Jahres abgebucht wird; weist das Konto die erforderliche Deckung nicht auf, habe ich die Kosten notwendiger Einzugsverfahren zu tragen.

IBAN-Nummer	BIC	Kreditinstitut
Name des Kontoinhabers (falls vom Mitgliedsnamen abweichend; in diesem Fall gilt: Der Kontoinhaber ist mit der Speicherung der Daten für die Beitragserhebung einverstanden):	Name	
	Vorname	
	Straße und Hausnr.	
	PLZ	
	Wohnort	

3. Ich habe eine Ausfertigung der aktuellen Satzung des Vereins erhalten (www.chor-der-hwsp.de) und erkenne diese an.

 (Ort / Datum)

 (Unterschrift)

Raum für Vermerke des Vorstands	
Bestätigung Eingang	
Beschlussfassung	
EDV-erfasst	
Erledigungsvermerk	

Veranstaltungen des Chors 2019 auf einen Blick

Bei Redaktionsschluss Anfang Juli 2019 standen für den Chor die folgenden Veranstaltungen auf dem Programm – die aktuelle Veranstaltungsübersicht findet sich auf unserer Homepage www.chor-der-hwsp.de

Datum	Uhrzeit	Anlass	Hinweis
01.09.2019	18.00 Uhr	Auftritt bei der Hahnheimer Kerb 2019	angefragt/öffentlich
07.09.2019	09.30 Uhr	13. Rheinschiffahrt Chor HWSP*	öffentlich
28.09.2019	15.00 Uhr	Auftritt in Heidenrod-Laufenselden	nicht öffentlich
30.11.2019	16.00 Uhr	Auftritt in Wiesbaden-Bierstadt	nicht öffentlich
30.11.2019		Weihnachtsfeier Chor HWSP**, Anmeldung erforderlich	nicht öffentlich

* Ausschreibung und Online-Anmeldung auf der Homepage
 ** Ausschreibung siehe Beilage die für die Mitglieder des Chors dem Versand beigefügt ist.

Stand: 03.07.2019 - Wolfgang Kaimer

Ihre Eventlocation

für 2 bis 400
Personen



Rössler Linie GmbH & Co.KG
 65385 Rüdesheim am Rhein · Lorcher Straße 34
 Telefon: 06722 2353
 E-Mail: info@roesslerlinie.de
www.roesslerlinie.de

Hinweis für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Rheinschiffahrt:

Die „Romantischer Rhein Tourismus GmbH“ hat uns für die 13. Rheinschiffahrt des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. wieder 300 Broschüren „*Burgen und Schlösser am romantischen Rhein*“ zur Verfügung gestellt, die wir auf den Tischen der MS Rheinstar ausgelegt haben. Herzlichen Dank an die „Romantischer Rhein Tourismus GmbH“ für diese großzügige Unterstützung.



KIEK DOCH MOL IN



Magst Du Shantys und möchtest in einem Shanty-Chor mitsingen? Dann bist Du bei uns genau richtig!
Sing mit beim Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.

Unsere Chorproben sind
jeden Donnerstag von 16:45 Uhr bis 18:45 Uhr
in der Mudra-Kaserne (Bereitschaftspolizei)
Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel.
Auch als förderndes Mitglied bist Du willkommen.
Anmeldeformular auf der Homepage.

